

Krönungsimpuls 1

Mit diesem Krönungsimpuls wollen wir, die Männergliederungen und -gemeinschaften, beginnen, uns auf die gemeinsame Krönung der Mta im Tabor-Heiligtum auf dem Marienberg im Oktober 2012 einzustimmen. Unsere in den Gliederungen und Gemeinschaften geplanten und bereits beschrittenen Wege der Vorbereitung wollen wir zu einem gemeinsamen geistigen Weg gestalten und in den weiteren Krönungsimpulsen zeugnishaft gehen. Wir wollen auch die Männer in Lateinamerika einladen, die mit unserem Tabor-Heiligtum verbunden sind.

Warum wir die Mta im Tabor-Heiligtum krönen soll vor unseren Augen lebendig werden und uns auf dem Weg zur Krönung beflügeln. Deshalb zunächst einen Blick in die Geschichte.

Blickpunkte unserer gemeinsamen Geschichte

Der Weg der Beheimatung der Männergliederungen und -gemeinschaften auf dem Marienberg in Schönstatt hat seinen ideellen Ursprung Anfang der 30er Jahre und seinen konkreten Beginn 1957 in der Errichtung eines Bildstocks durch die Marienbrüder. Diese verbanden ihr spirituelles Leben durch einzelne Kurse im Laufe der 60er Jahre immer mehr mit dem Marienberg und so kam es auch am Vorabend des 15. September 1968, dem Todestag des Gründers, zur Krönung des ersten Bildstocks an der Stelle, wo heute das Tabor-Heiligtum steht.

Die Schönstatt-Mannesjugend errichtete 1977 einen Bildstock am Rande des Geländes, wo sich heute das Jugendzentrum befindet, und hofften auf einen baldigen Baubeginn, der dann am 22. September 1982 möglich wurde. 1974 beheimatete sich die Männerliga durch die Liga-Gnadenstätte auf dem Marienberg. Der Männerbund hatte schon 1972 mit dem Gründerwagen, der oberhalb des heutigen Tabor-Heiligtums stand, den Schritt auf den Marienberg getan.

Ein gemeinsamer geistlicher Akt und auch Ort der Männergliederungen und -gemeinschaften auf dem Marienberg war dann die Errichtung der Mariensäule am 6. November 1982, in deren unmittelbaren Nähe später das Tabor-Heiligtum stehen sollte. Die Schönstatt-Mannesjugend hatte den Bau des Jugendzentrums begonnen und war an dieser Errichtung aktiv beteiligt.

In „Marienberg-Texte“ ist dies im Kapitel „Berg der Solidarität“ beschrieben. Zur Symbolik der Mariensäule schreibt Herr Rothgerber, der das Modell des Hauptes bzw. die Spitze der Mariensäule gemacht hat: *„... fünf Bogen, Symbol der fünf Gemeinschaften, wachsen wie zum Gelöbnis über die Säule hinaus und bilden das Heiligtum.“*

Wie deutlich das gemeinsame Heiligtum auf dem Marienberg Wunsch war, wird im Gebet der Männerliga ausgedrückt:

„Wir Schönstattmänner schalten uns ein in den feierlichen Akt der Errichtung der Mariensäule. Verherrliche Dich als Bauherrin des Marienberges! Lass die Solidarität unter allen Männergemeinschaften wachsen. Nimm all unseren Einsatz für die Mariensäule und den Pavillon unserer Jungmänner (wurde von den Män-

nern finanziert, d. R.) als einen weiteren Schritt, der das Tabor-Heiligtum Wirklichkeit werden lässt.“

Im Oktober 1984 wurde dann das Jugendzentrum eingeweiht und zum Jahresende fand die erste Jahreskonferenz der Schönstatt-Mannesjugend im neuen Jugendzentrum statt.

Wollen wir hier den geschichtlichen Rückblick unterbrechen und das Geschehene auf uns wirken lassen; beim nächsten Krönungsimpuls machen wir an dieser Stelle weiter.

Wir konnten anhand des kurzen und gestrafften Rückblicks den Marienberg erleben als Berg der Solidarität der Männergliederungen und -gemeinschaften einschließlich der Schönstatt-Mannesjugend, die hier unter der Bezeichnung Männergliederungen und -gemeinschaften immer mit gemeint war und ist.

War das gebasteltes menschliches Machwerk oder weise göttliche Führung? Eine Antwort auf diese und ähnliche Fragen dürfen wir selbst in uns, in unserer Gruppe und Gemeinschaft suchen.

Beachten sollten wir aber, dass das Werden des Marienberges, wenn wir es gläubig verstehen, Modell sein soll für das Werden einer neuen Welt, einer neuen Kultur, einer neuen Arbeitswelt und einer neuen Kirche mit Blick auf den neuen Mann. Mittelpunkt dieser Vision und Sendung ist das Tabor-Heiligtum auf dem Marienberg näherhin unsere Mta. Ihr haben wir den heutigen Marienberg zu verdanken, so soll unser Weg zur Krönung verflochten sein mit Dank für das Gewordene und Bitte um die Verwirklichung der Vision und Sendung vom Marienberg aus.

Für das Krönungsteam

Ernest M. Kanzler, Landesleiter der Männerliga